

### Billige Kleidung: Wie Fast Fashion unsere Umwelt belastet

Was ist Fast Fashion eigentlich? Es gibt viele Beschreibungen für diesen Begriff, aber alle laufen auf das Gleiche hinaus. Neue Kollektionen bekannter Marken werden von großen Modeketten in kürzester Zeit nachgemacht und bei geringerer Qualität zu einem günstigeren Preis angeboten. Wenn diese Modeketten merken, dass ein Kleidungsstück in Mode kommt, dauert es nicht lange bis es in fast allen Filialen erhältlich ist. Fast Fashion ermöglicht Kunden, beliebte Kleidung zu einem geringen Preis zu kaufen. Das Negative an der ganzen Sache ist jedoch, dass viele Kleidungsstücke nur ein paar Mal getragen werden und aufgrund ihrer schlechten Qualität schnell wieder entsorgt werden. Allein in Europa werden jährlich 5,8 Millionen Tonnen Kleidung entsorgt. Ein großer Teil lan-

det in kürzester Zeit auf Mülldeponien oder wird verbrannt. Außerdem ist Fast Fashion Kleidung sehr umweltschädlich, da bei der Produktion viele giftige Chemikalien verwendet werden und entstehen. Zudem herrschen bei der Herstellung sehr schlechte Ar-

beitsbedingungen. Um die negativen Auswirkungen zu minimieren, sollte man beim Einkauf von Kleidung in Zukunft auf Folgendes achten: Qualität, Produktionsland, Materialien, Hersteller und deren Arbeitsbedingungen.

*Milena Ulrich*



*Nächster Frühlingmarkt der Klamottenkiste am 21. März in der Realschule*

### Wie der Klimawandel die Landwirtschaft beeinflusst

Es gab natürlich schon immer extreme Wetterverhältnisse wie Hitze, Dürre, Dauer- oder Starkregen. Aber Jahr für Jahr treten diese immer häufiger auf. Woran liegt das? Expertinnen und Experten sind sich einig – der Klimawandel trägt dazu bei.

Was bedeutet das nun für die Landwirtschaft vor Ort? Zunächst einmal tritt die Zeit, in der sich die Pflanzen entwickeln und aktiv wachsen, früher ein. Nach Erkenntnissen des Deutschen Wetterdienstes wachsen Apfelbäume heute 20 Tage früher als noch vor 50 Jahren. Durch die längere

Phase in der die Pflanzen wachsen ist es möglich, mehrmals im Jahr zu ernten. Inzwischen können auch in nördlichen Gebieten Deutschlands höhere Erträge beim Mais erzielt werden – das ist der schnellen Abreife zu verdanken.

Es gibt jedoch auch klare Nachteile: Die Obstbäume blühen früher und werden so anfälliger gegenüber Spätfrösten. Sind die Winter mal nicht so kalt, breiten sich pflanzenschädigende Viren, Pilze und Insekten stärker aus. Da es auch viele heiße Tage in den letzten Jahren gab, litten vor allem

die Kulturpflanzen unter den Wetterverhältnissen.

Neben den Nachteilen, welche eher die Ernten betreffen, wirkt sich das Wetter natürlich auch auf die Motivation der Landwirte aus. Vielen macht vor allem die extreme Hitze oder Kälte zu schaffen. Sie sind bei der Arbeit dann unkonzentriert. Viele Landwirte sichern sich daher ab und sind für solche Fälle gewappnet. Sie greifen zu Mitteln wie Frostschutzberegnung, Hagelschutznetze im Obstbau oder Bewässerungsanlagen für die Kartoffeln.

*Vivien Benning*